



Empfehlungen für Personen in Kindertagesstätten und Schulen

Was sind Kopfläuse?

Kopfläuse sind kleine Insekten, die ausschließlich auf der menschlichen Kopfhaut leben. Sie ernähren sich von Blut und verursachen Juckreiz.

Übertragung

Direkter „Haar-zu-Haar-Kontakt“ ist die häufigste Übertragungsart. Indirekte Übertragungen über Gegenstände sind selten.

Symptome

- Starker Juckreiz
- Hautirritationen hinter den Ohren, am Nacken
- Eventuell Lymphknotenschwellungen
- Leere Eihüllen (Nissen) am Haar meist nahe der Kopfhaut

Wie finde und erkenne ich Läuse?

Läuse:

Die bis zu 3 mm großen sechsbeinigen Parasiten sind grau oder braun, nach einer Blutmahlzeit oft rötlich gefärbt und mit bloßem Auge erkennbar.

Nissen (Läuseeier):

Nissen sind kleine, ca. stecknadelkopfgroße, tropfenförmige Gebilde, die am Haar festkleben. Nissen befinden sich vor allem nahe an der Kopfhaut, oft hinter den Ohren oder im Nacken, sowie im Schläfenbereich. Sie lassen sich nicht ohne Weiteres auswaschen oder ausschütteln. Bräunlich-gräuliche Nissen enthalten in der Regel noch eine Larve und sind ein Hinweis auf einen behandlungsbedürftigen Kopflausbefall. Weißliche Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt gefunden werden, sind oft leere Eihüllen. Sie zeigen einen früheren Kopflausbefall an, schließen aber einen akuten Befall nicht unbedingt aus. Sie werden oft mit Schuppen verwechselt.

Zusätzliche Diagnostik

Zum Auffinden von Kopfläusen reicht ein bloßes Durchkämmen der Haare mit Bürste oder Händen nicht aus. Das angefeuchtete Haar sollte mit einer Pflegespülung eingeschäumt werden, um die Läuse an der Bewegung zu hindern. Mit einem Nissenkamm muss sorgfältig Strähne für Strähne von der Kopfhaut bis zur Spitze durchgekämmt und der Kamm nach jeder Strähne auf einem Tuch oder Küchenpapier ausgestrichen werden. Aufgefundene Läuse müssen vernichtet werden.

Behandlungsschema

- **Tag 1:**
Behandlung mit gelistetem Kopflausmittel (siehe Tab. 1), danach Auskämmen
- **Tag 2 und Tag 5:**
Nasses Auskämmen.
- **Tag 9 oder 10:**
Wiederholungsbehandlung mit dem Kopflausmittel, danach nasses Auskämmen.
- **Tag 1 nach Wiederholungsbehandlung:**
Nasses Auskämmen.
- **Tag 4 und 7 nach Wiederholungsbehandlung:**
Nasses Auskämmen.
- **Im Anschluss für 2 weitere Wochen:** je 1x pro Woche Kontrolle durch nasses Auskämmen.

Hinweis für Schwangere und Personen mit Allergien:

Bitte lassen Sie sich von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt beraten.

Zielorganismus	Mittel mit Sofortwirkung, Angaben zu Art und Dauer der Wirkung	Art der Applikation	Wirkstoff/Geräte + Verfahren	Handelsname	Aufwandmenge/ wichtige Hinweise	Arzneimittel/ Medizinprodukt/Biozidprodukt	B-Nummer/Zulassungs- oder Registrierungsnummer	Hersteller/Vertreiber ^a
IV. Mittel gegen Kopfläuse (<i>Pediculus humanus capitis</i>)	Kontaktgift	Einreibemittel	Permethrin	InfectoPedicul®	Wiederholungsbehandlung nach 8 - 10 Tagen	Arzneimittel	B-0232-00-00 51162.00.00	INFECTOPHARM Arzneimittel und Consilium GmbH
	Kontaktgift	Einreibemittel	Permethrin	BiomoPedicul® 0,5 % Lösung	Wiederholungsbehandlung nach 8 - 10 Tagen	Arzneimittel	B-0287-00-00 74315.00.00	biomo pharma GmbH
	Sofortwirkung	Einreibemittel	Dimeticone und Nerolidol	Hedrin® Once Liquid Gel	Wiederholungsbehandlung nach 8 - 10 Tagen	Medizinprodukt	B-0304-00-00	STADA Arzneimittel AG
	Sofortwirkung	Einreibemittel	Dimeticone	NYDA®	Wiederholungsbehandlung nach 8 - 10 Tagen	Medizinprodukt	B-0243-00-00	G. Pohl-Boskamp GmbH & Co.KG
	Sofortwirkung	Einreibemittel	Dimeticone	Jacutin Pedicul Fluid	Wiederholungsbehandlung nach 8 - 10 Tagen	Medizinprodukt	B-0255-00-00	Almirall Hermal GmbH

Tabelle 1 Liste der geprüften und geeigneten Mittel und Verfahren zur Bekämpfung von Kopfläusen gemäß § 18 IfSG (<https://www.umweltbundesamt.de/dokument/liste-ss-18-infektionsschutzgesetz>)

Mögliche Faktoren bei der Behandlung, die das Überleben von Eiern und von Läusen begünstigen:

Zu kurze Einwirkzeiten, zu sparsames Ausbringen des Mittels, eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels, eine zu starke Verdünnung des Mittels in zu nassem Haar, das Unterlassen oder eine zu späte Durchführung der Wiederholungsbehandlung.

Meldepflicht

Eltern müssen Kopflausbefall der Einrichtung melden.

Hygienemaßnahmen

Da Kopfläuse sich nur auf dem menschlichen Kopf ernähren und vermehren können, sind Reinigungs- und andere Maßnahmen von untergeordneter Bedeutung und dienen vorsorglich der Unterbrechung eventuell möglicher Übertragungsvorgänge:

- Kämme, Haarbürsten, Haarspangen und -gummis sollen in heißer Seifenlösung gereinigt werden.
- Schlafanzüge und Bettwäsche, Handtücher und Leibwäsche sollen gewechselt werden.
- Kopfbedeckungen, Schals und weitere Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, sollen für 3 Tage in einer Plastiktüte verpackt aufbewahrt werden.
- Insektizid Sprays werden nicht empfohlen.

Kontaktpersonen

Enge Kontaktpersonen sollen bis 14 Tage nach letztem Kontakt zu von Kopfläusen befallenen Personen täglich untersucht werden.

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen

Nach korrekter Durchführung der Erstbehandlung (siehe Tag 1) mit einem gelisteten Läusemittel (Einwirkzeit und Menge sind zu beachten) ist eine Wiederzulassung in der Regel möglich. Nichtsdestotrotz sind eine Zweitbehandlung und das nasse Auskämmen gemäß oben genanntem Schema unerlässlich. Die Einrichtungsleitung kann eine Bestätigung der Sorgeberechtigten über die korrekte Behandlung einfordern. Die Vorlage eines ärztlichen Attests ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter 08122/58-1433 zur Verfügung.

Ihr Gesundheitsamt Erding

Die dargestellten medizinischen Inhalte sollen als Hilfestellung dienen. Die Erkenntnisse in der Medizin unterliegen einem stetigen Wandel. Das Team des Gesundheitsamts versucht, alle Merkblätter zum Infektionsschutz aktuell zu halten, dennoch können sich Änderungen in den fachlichen Empfehlungen ergeben. Druckfehler und Falschinformationen können nie vollständig ausgeschlossen werden. Deswegen beachten Sie bitte, dass die medizinische Verantwortung weiterhin bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten liegt und sich diese nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft und den Angaben der Packungsbeilagen von Medikamenten halten müssen. Verordnungen erfolgen immer in eigener ärztlicher Verantwortung.

Quellen:

- 1) <https://www.umweltbundesamt.de/dokument/liste-ss-18-infektionsschutzgesetz> (S. 7)
- 2) RKI Ratgeber Kopflausbefall 1/2025
- 3) LGL Empfehlungen zur Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen
- 4) <https://www.kindergesundheit-info.de/themen/krankes-kind/kopflaeuse/diagnose-kopflaeuse/>
- 5) <https://www.pediculosis-gesellschaft.de/diagnose/>